

46 11481

DVD
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

Coming of Age – Vom Kind zum Erwachsenen

Ethik



Klasse 8–13

Religion



Klasse 8–13

Fremdsprachen



Klasse 8–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Coming of Age Vom Kind zum Erwachsenen

Fremde Nähe		Film 19 min
Ich über mich – Récit de soi		Film 5 min
Récit de soi		Film 5 min
Re \ Entry		Film 10 min
Re \ Entry		Film 10 min
Arbeitsmaterial		



Schlagwörter

Adoleszenz; Autonomie; Autorität; Beziehung; Eltern; Emanzipation; Entwicklung; Erwachsenwerden; Ethik; Familie; Freiheit; Gott; Homosexualität; Identität; Jenseits; Konflikt; Kultur; Liebe; Pubertät; Reinkarnation; Religion; Selbstbestimmung; Sexualität; Sinn; Spiritualität; Teenager; Tod; Transgender; Weltethos

Systematik

Ethik	› Konflikte und Konfliktregelung › Werte und Normen
Religion	› Religiöse Lebensgestaltung › Ethik › Religiöse Lebensgestaltung › Grunderfahrungen › Tod
Fremdsprechen	› Französisch › Englisch
Spiel- und Dokumentarfilm	› Kurzfilm › Kurzspielfilm

Zum Inhalt

Fremde Nähe (Film 19 min)

Die 16-jährige Deutsch-Filipina Cassie hat ein schwieriges Verhältnis zu ihrer philippinischen Mutter Grace, die sich auch nach vielen Jahren noch immer fremd in Deutschland fühlt. Als Cassies Freund Chris zu Besuch kommt, versucht Grace die Zweisamkeit der beiden Jugendlichen zu unterbinden. Sie möchte, dass ihre Tochter stattdessen eine Beziehung zu einem Jungen namens Jimmy eingeht, und fordert Cassie auf, sie zum Chor zu begleiten. Beim gemeinsamen Essen treten kulturelle Unterschiede zwischen Grace und den beiden Jugendlichen zutage. Chris ist zunehmend irritiert über Cassies Verhalten: Er würde gerne noch länger bei ihr bleiben und begreift



nicht, was sie von ihm möchte. Als Chris frustriert die Wohnung verlassen will, bittet Cassie ihn zu bleiben und beschließt, ihre Mutter nicht zum Chor zu begleiten. Grace zeigt dafür kein Verständnis und missbilligt die Beziehung zu Chris. Von ihrer Tochter fordert sie Gehorsam und Dankbarkeit ein. Als Cassie ihrer Mutter mitteilt, dass sie Chris liebt, wird sie von ihr ausgelacht. Cassie sei noch ein Kind und wisse nichts von der Liebe. Verletzt verlässt Cassie den Raum und begreift, dass sie sich endgül-



tigung von ihrer Mutter emanzipieren muss. Zurück in ihrem Zimmer küsst sie Chris und sagt ihm, dass sie nun doch Zeit habe. Grace verlässt die Wohnung schließlich alleine.

Ich über mich – Récit de soi

(Film 5 min)

Lou erzählt in diesem animierten Monolog davon, wie er sich seiner sexuellen Identität bewusst wurde. Biologisch als Mädchen geboren, bereitete ihm das Tragen von Kleidung seit jeher Probleme. Besonders unangenehm empfand er es, Kleider tragen zu müssen. Als Kind lief Lou gerne mit nacktem Oberkörper herum, was jedoch mit dem Wachstum der Brüste nicht mehr möglich war. Dies machte ihn ebenso traurig wie die erste Menstruation. Das Internet erwies sich

für Lou als Ort der Befreiung. Wenn auch nur virtuell, berichteten dort Menschen über ihre Erfahrungen und auch die Möglichkeit einer Geschlechtsangleichung. In Lou reifte die Erkenntnis, „trans“ zu sein. Damit waren weitere Herausforderungen verbunden. Lou verspürt die ständige Notwendigkeit zu erklären, wer er ist. Es beschäftigt es ihn, wie andere ihn wahrnehmen – schließlich spielen das Aussehen eine große Rolle und mache es in sozialer Hinsicht einen erheblichen Unterschied, ob man als Junge oder als Mädchen gilt. Schon immer träumte Lou davon, ein Junge zu sein. Doch von der Möglichkeit, das Geschlecht zu wechseln, wusste er lange Zeit nichts. Der Film „Tomboy“, in dem sich ein Mädchen als Junge ausgibt, veränderte Lous Leben nachhaltig. Lou identifizierte sich mit



dieser Geschichte und war erleichtert, dass andere ebenso empfanden wie er. Da ihm unmittelbare Vorbilder in seinem Umfeld fehlten, half ihm der Film umso mehr dabei, sich selbst zu begreifen.



Récit de soi – französische Originalfassung (Film 5 min)


Zusätzlich zur deutsch synchronisierten Fassung liegt der Kurzfilm auch in der französischen Originalversion vor. Sie kann insbesondere im Französischunterricht Verwendung finden.

Re \Entry (Film 10 min)

Ein Mann erwacht orientierungslos im Wald. Bilder und Assoziationen schießen durch seinen Kopf. Eine Stimme eröffnet

ihm, dass er bei einem Autounfall ums Leben gekommen sei und nun im Jahr 540 als chinesisches Bauernmädchen reinkarniert werde. Es ist die Stimme Gottes. Schon viele Male und zu unterschiedlichen Orten und Zeiten sei der Mann wiedergeboren worden und habe dabei das Wissen und die Erfahrungen seiner vergangenen Leben gespeichert. Der Mann begreift, dass er sich im Laufe der Jahrhunderte schon viele Male selbst begegnet sein muss – ohne dies bemerkt zu haben. Auf die Frage nach dem Sinn des Lebens erwidert Gott, dass der Mann sich entwickeln solle. Gott habe das ganze Universum nur für ihn erschaffen, damit sich sein Geist mit jeder neuen Wiedergeburt erweitere. In diesem Universum gebe es nur ihn und Gott – keine anderen Menschen. Alle Menschen, die jemals gelebt haben oder noch leben werden, seien Inkarnationen dieses einen Menschen. Jede gute oder schlechte Tat einem anderen gegenüber habe der Mann in Wirklichkeit sich selbst getan.





Eines Tages werde er als Gottes Kind selbst wie Gott werden, doch noch sei er ein Fötus, der heranwachsen muss. Wenn er einst jedes menschliche Leben durch alle Zeiten hindurch gelebt haben wird, werde er reif dafür sein, geboren zu werden. Nun sei es jedoch Zeit für das nächste Leben.

Re\Entry – englische Originalfassung (Film 10 min)

Zusätzlich zur deutsch synchronisierten Fassung liegt der Kurzfilm auch in der englischen Originalversion vor. Sie kann insbesondere im Englischunterricht Verwendung finden.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler


- tauschen sich über Erfahrungen mit dem Prozess des Heranwachsens und damit verbundene Herausforderungen aus;
- benennen Schwierigkeiten bei der Suche nach der eigenen Identität;
- beurteilen den Stellenwert von Konflikten für das Erwachsenwerden (z. B. mit erwachsenen Bezugspersonen, mit gesellschaftlichen oder kulturellen

Normen);

- erläutern die Bedeutung von Autonomie und Emanzipation für junge Menschen;
- reflektieren ihren eigenen Umgang mit Liebe, Beziehungen und Sexualität;
- setzen sich mit unterschiedlichen Formen der sexuellen Orientierung auseinander;
- zeigen ethische Konsequenzen des Heranwachsens auf;
- deuten den Prozess des Erwachsenwerdens in spiritueller Hinsicht;
- setzen die individuelle Entwicklung in Bezug zur Entwicklung der Menschheit;
- analysieren und interpretieren fiktionale Kurzfilme.


Didaktische Hinweise

Der englische Begriff „Coming of Age“ bezeichnet den Prozess des Erwachsenwerdens und damit einhergehende Herausforderungen, Konflikte und Emotionen. Sowohl in der Literatur als auch im Film ist diese Lebensphase ein beliebtes Motiv und Gegenstand zahlreicher künstlerischer Auseinandersetzungen, in deren Mittelpunkt die Identitätsfindung junger Menschen und deren Emanzipation von



Eltern, Schule und Gesellschaft stehen. Begreift man das Erwachsenwerden als zentrale Entwicklungsaufgabe, leitet sich daraus die Relevanz des Themas für den Bildungsbereich ab. Schließlich steht die Schulzeit für Jugendliche nicht nur im Zeichen des Lernens, sondern umfasst zugleich auch den Übergang vom Kind zum jungen Erwachsenen. Damit einhergehende Konflikte und Herausforderungen sollten von den Lehrkräften verantwortungsvoll begleitet und den Schüler*innen dadurch Raum gegeben werden, sich über den Prozess des Erwachsenwerdens auszutauschen. (Kurz-) Filme sind dafür ein geeignetes Mittel. Sie können Gespräche anstoßen und als narrative Folie dienen, auf der die Schüler*innen eigene Erfahrungen einschreiben und reflektieren. Die drei Filme „Fremde Nähe“, „Ich über mich – Récit de soi“ und „Re\Entry“ können einzeln oder in Kombination Verwendung finden. Sie nehmen das „Coming of Age“ junger Menschen aus verschiedenen Perspektiven in den Blick und greifen unterschiedliche Aspekte der Thematik auf. Konflikte, sowohl innerer (Identitätsfindung) als auch äußerer Art (Auseinandersetzung mit Autoritäten, Abgrenzung, Platz in der Gesellschaft usw.), sind ein bestimmendes Moment der Pubertät.

Solche Konflikte stehen auch im Mittelpunkt des Films „Fremde Nähe“, in dem die 16-jährige Cassie mit ihrer Mutter um Autonomie und persönliche Freiheit ringt. „Fremde Nähe“ erzählt dabei die Geschichte einer wechselseitigen Emanzipation: Cassie muss sich vom Einfluss ihrer Mutter lossagen, um ihr eigenes Leben leben zu können. Doch auch die Mutter muss die Tochter loslassen, um eine eigenständige Existenz führen zu können. Dieser Sachverhalt wird im Film wiederholt durch Unterwasseraufnahmen visualisiert. Thematisiert wird außerdem ein kultureller Konflikt zwischen der in Deutschland aufgewachsenen Tochter und der Mutter, die (nicht zuletzt sprachlich) auch nach vielen Jahren eine ausgeprägte Distanz zu ihrer „neuen“ Heimat aufrechterhält. Schließlich zeigt der Film auch, wie zwei junge Menschen nach anfänglichen Schwierigkeiten eine Beziehung beginnen. Insofern beinhaltet „Fremde Nähe“ auch die Themen Liebe und Sexualität und ermöglicht es somit, „Coming of Age“ auf vielfältige Weise im Unterricht aufzugreifen. In „Ich über mich – Récit de soi“ berichtet Lou von seiner Suche nach der eigenen sexuellen Identität. Abweichend von seinem biologischen Geschlecht fühlte Lou sich seit jeher als Junge. Der kurze



Film eignet sich nicht nur für die Auseinandersetzung mit dem Transgender-Aspekt, sondern thematisiert auch allgemein die Suche nach der eigenen Sexualität sowie das Abweichen von gesellschaftlichen Normen. „Ich über mich“ verbildlicht Lous Konflikte auf originelle Weise und wirbt dabei für Toleranz gegenüber Lebensentwürfen, die nicht dem (hetero-)normativen Standard entsprechen. Auch über die Rolle der Medien (Internet, Film) sowie den Zusammenhang zwischen Fremdwahrnehmung und Identität kann anhand des Films diskutiert werden.

„Re\Entry“ greift das Thema „Coming of Age“ aus einer gänzlich anderen Perspektive auf. Aufgrund seiner Komplexität empfiehlt sich ein Einsatz des Films primär in der Oberstufe und in der Erwachsenenbildung. Basierend auf der Kurzgeschichte „The Egg“ von Andy Weir setzt sich „Re\Entry“ mit philosophischen Fragen nach dem Sinn des Lebens und einem möglichen Leben nach dem Tod auseinander. Zugleich regt der Film zum Nachdenken über das Verhältnis der Religionen sowie ein mögliches „Weltethos“ an. Vor allem in ethischer Hinsicht kann der Film einen wertvollen Beitrag leisten: Lässt man sich auf das Gedankenexperiment ein, jeder Mensch zu sein,

der jemals gelebt hat bzw. gelebt haben wird, können vielfältige Bezüge zu den Weltreligionen, beispielsweise zur neutestamentlichen Ethik (vgl. Mt 7,12, Mk 12,29-31), hergestellt werden. Das Thema „Coming of Age“ wird in „Re\Entry“ somit als spirituelles Erwachen verstanden, als Zu-sich-selbst-Kommen des Menschen bzw. der Menschheit. Der zwischen Religion und Philosophie angesiedelte Film kann im Kontext der Produktion für sich alleine stehen oder als –anspruchsvolle – Ergänzung der beiden anderen Filme fungieren.

Zu jedem der Filme liegt jeweils ein Arbeitsblatt zur Filmanalyse sowie zur thematischen Vertiefung vor. Ein Einsatz der Produktion ist in den Fächern Religion, Ethik und Deutsch, aber auch in der (kirchlichen) Jugendarbeit sowie in der Erwachsenenbildung möglich. Die französische Originalversion von „Récit de soi“ sowie die englische Originalfassung von „Re\Entry“ können außerdem im Fremdsprachenunterricht Verwendung finden.

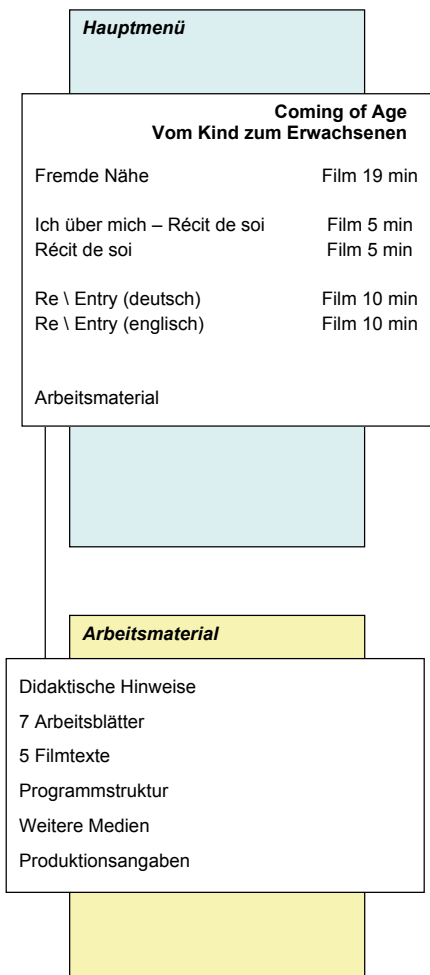
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der Filme und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	1) Erwachsen 2) Fremde Nähe 3) Konflikte und Autonomie 4) Ich über mich – Récit de soi 5) Sexuelle Identität 6) Re\Entry 7) Leben nach dem Tod
Filmtexte	Filmtexte im PDF-Format
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zu den Filmen

Programmstruktur



Produktionsangaben

Coming of Age – Vom Kind zum Erwachsenen (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2020

DVD-Konzept

Sebastian Freisleder

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2020

Bildnachweis

Cover: © iStock.com – YinYang

© interfilm Berlin

© iStock.com

Pixabay

© Salvador Dalí, Fundació Gala-Salvador Dalí/

VG Bild-Kunst

Wikimedia Commons

Arbeitsmaterial

Dr. Ernestine Kluitmann

Sebastian Kluitmann

Begleitheft

Sebastian Freisleder

Pädagogischer Referent im FWU

Sebastian Freisleder

Produktionsangaben zu den Filmen

Fremde Nähe

Produktion

Hochschule für Fernsehen und Film München
(HFF), 2015

Buch und Regie

Anne M. Hilliges

Ich über mich – Récit de soi

Produktion

Atelier de production de La Cambre, asbl
ENSAV La Cambre, 2018

Regie

Géraldine Charpentier

Deutsche Fassung

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2020

Dialogregie

Kai Taschner

Redaktion FWU

Sebastian Freisleder

Re \ Entry

Produktion

Studio Ruba/NTR, 2019

Buch und Regie

Ben Brand

Deutsche Fassung

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2020

Dialogregie

Kai Taschner

Redaktion FWU

Sebastian Freisleder

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2020

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalsteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240






E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

Coming of Age – Vom Kind zum Erwachsenen

Die Pubertät als Zeit des Heranwachsens ist von einschneidenden Transformationen geprägt. Dabei ist der Übergang vom Kind zum jungen Erwachsenen mit zahlreichen Herausforderungen und Konflikten verbunden. Die vorliegende Kurzfilmsammlung umfasst die drei Filme „Fremde Nähe“, „Ich über mich – Récit de soi“ und „Re\Entry“. Sie beleuchten das Thema Erwachsenwerden („Coming of Age“) aus unterschiedlichen Blickwinkeln und thematisieren auf diese Weise Entwicklungsprozesse, die junge Menschen während der Adoleszenz durchlaufen.

	Laufzeit	34 min
	Klasse	8–13
	Sprache	DE, FR, EN
	Filme	3
	Arbeitsblätter	7

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › benennen Schwierigkeiten bei der Suche nach der eigenen Identität;
- › beurteilen den Stellenwert von Konflikten für das Erwachsenwerden;
- › reflektieren ihren eigenen Umgang mit Liebe, Beziehungen und Sexualität;
- › zeigen ethische Konsequenzen des Heranwachsens auf;
- › deuten den Prozess des Erwachsenwerdens in spiritueller Hinsicht;
- › setzen die individuelle Entwicklung in Bezug zur Entwicklung der Menschheit.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 8–13
Erwachsenwerden – Erwachsensein	✓
Konflikte und Autonomie	✓
Sexuelle Identität	✓
Spirituelle Entwicklung	✓
Analyse und Interpretation von Kurzfilmen	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte/ genehmigte
Nutzungen werden zivil- und /
oder strafrechtlich verfolgt.



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

